

Kleiner Mann ganz groß

Kolping-Theater spielt „Der kleine Muck“

Das diesjährige Weihnachtsmärchen der Theatergruppe der Kolpingsfamilie Forchheim führte die Zuschauer in den Orient. Dort leidet der kleinwüchsige Muck (Conny Schmidt) sehr unter der Hänseleien seiner Mitmenschen. Zudem gerät er in das Visier des örtlichen Ordnungshüters Pascha (David Göhler) mit seinen Helfern (Christian Telpl, Mira Adam), da er seine Steuern nicht bezahlen kann.

Trost findet er bei der Katze Muschemau (Angela Schmidt / Ann-Kathrin Frey), die es als verwunschene Prinzessin ebenfalls nicht leicht hat. Zusammen fliehen sie zu der Zauberin Frau Ahavzi (Andrea Ritter), die aber gar nicht bezaubernd ist und Muck zusammen mit ihren Katzen piesackt. Wieder gelingt Muck mit seiner neuen Freundin Muschemau die Flucht. Dabei nimmt er einen Stab mit, der Gold finden kann, sowie Pantoffeln, die ihn zu einem schnellen Läufer machen.

Die Beiden machen sich auf die Suche nach einem Mittel, das Muschemau wieder zurückverwandelt und gelangen zum Schloss von König Hassan (Stephan Schmidt), der zum Leidwesen seiner Köchin (Emelie Welker) ein rechtes Schlemmermaul ist. Unterstützt von seinem Leibarzt (Tobias Höpfinger) und seinem Wesir (Bernd Urban) sucht der König verzweifelt nach einem schnellen Läufer, der ihm mal eben aus Europa eine Schüssel Schlagsahne bringen kann.

Muck erfüllt diese kulinarische Jobbeschreibung perfekt. Er stellt sein Können in einem Wettlauf mit einem beim Hof angestellten Athleten (Sebastian Restle) unter Beweis und bekommt den lukrativen Posten. Und wieder droht ihm Ungemach, da die Hofschranzen um ihre Stellung fürchten. Mit Hilfe von magischen Feigen können Muck samt Muschemau entkommen, sie kehren zum Mucks Heimatstadt zurück.

Dort freut sich schon Pascha, ihn endlich verhaften zu können, aber Muck hat aus seiner Tätigkeit als royaler Sahnlieferant inzwischen Geld. Dann stellt sich auch noch heraus, dass eine der mitgebrachten Feigen Muschemau wieder in Prinzessin Amira zurückverwandelt. Die Ex-Katze freut sich, lobt vor versammelter Mannschaft den Mut und die Tapferkeit vom Muck und verkündet märchenüblich auch gleich ihre Hochzeit mit dem Helden. Die Moral von der Geschichte: man muss nicht von großer Statur sein, um Großes zu vollbringen.

Die überwiegend jugendlichen Zuschauer hatten ihr Vergnügen an dem Geschehen auf der Bühne der Schwarzwaldschule. Spannende Wettrennen, Blitz und Donner und lustige Wortgefechte sorgten für einen unterhaltsamen Nachmittag. Die Leistung der Schauspieler und der vielen weiteren Mitwirkenden auf und hinter der Bühne unter der Leitung von Ursula Bohner wurde mit kräftigem Applaus honoriert. Die Kolpingsfamilie Forchheim bedankt sich bei allen Theater-Beteiligten für ihr Engagement und den Zuschauern für ihr Interesse.